

Let's fetz

Darf ich mich kurz vorstellen?

Mein Name ist ***Oxytocin***

Ich bin ein Hormon und werde im Hypothalamus gebildet. Nähere Details will ich Ihnen ersparen.

Sie kennen mich auch als Kuschelhormon und ich bin auch für die soziale Interaktion sehr wichtig, nicht nur für Sex.

Aber eigentlich möchte ich Ihnen heute eine ganz andere Geschichte erzählen.

Ich sitze gerade so herum im Hypothalamus und überlege mir gerade, ob ich die Hirnanhangsdrüse besuchen soll, da klingelt es an meiner Tür.

Ich öffne die Tür und fast zeitgleich den Brief, den mir der Postbote überreicht.

Es ist eine Einladung von der „mechanischen Lymphdrainage“, eigentlich ist es eine Kompressionstherapie, aber naja, wollen wir „nicht päpstlicher als der Papst sein“.

Ich entschieße mich auf die Party zu gehen.

Was soll ich sagen?

Angenehm, aber für mich als ***Oxytocin*** wenig berauschend. Also gehe ich wieder heim und warte.

Es klingelt wieder und diesmal bekomme ich eine Einladung von der manuellen Lymphdrainage.

Da ich immer schon den Unterschied zwischen einer manuellen Lymphdrainage ( u.a. zum Ableiten von Wasseransammlungen)) und einer maschinellen Lymphdrainage wissen will, nehme ich auch diese Einladung an.

Der Gastgeber stellt durch seine Berührungen mit den Händen eine gemütliche Atmosphäre her.

Ich habe das Gefühl, ich kann mein volles Potential entfalten.

Ja dies ist eine Party nach meinen Geschmack.

Immer mehr Kolleginnen kommen dazu und nun werden wir auch unseren Ruf als „Glückshormone“ gerecht.

Ein paar von uns entschließen sich spontan zum Besuch in der Niere.

Wir tragen zur Stressreduzierung bei, weil „Action“ muss sein.

Ein paar sehr eitle Hormon(innen), beschließen spontan den Körper beim Abnehmen zu helfen, soll dieser doch genauso schön rank und schlank werden, wie sie selbst.

Mir stellt sich so ein aufgeblasenes Cholesterin in den Weg, kurzer Hand verpasse ich ihm einen

Tritt und es wird kleiner und kleiner.

Leider geht diese Party nach ca. einer h zu ende und es kühlt merklich ab.

Ich gehe in mein gemütliches Heim und freue mich auf die nächste Party. Und die kommt für uns mit Sicherheit.

Ich höre nämlich beim Heimgehen, wie sich die Frau in der, die Party stattfand, sich mit dem Masseur einen neuen Termin für die manuelle Lymphdrainage ausmacht.

Sie hat nämlich Wasseransammlungen in den Füßen.

Manuelle Lymphdrainage löst durch die Berührung nämlich eine vermehrte Ausschüttung von uns Kuschelhormonen, wir sind die „Alleskönner“ unter den Hormonen, aus.

Die apparative intermittierende Kompressionstherapie / „mechanische Lymphdrainage“ kann dies leider eher weniger.

Text: Daniela Hofer

Bild: COO-Lizenz-stux /pixabay

---

Der Text kam zustande, weil ich zu den Unterschieden befragt wurde, weil viele Menschen, zwar nach manueller Lymphdrainage suchen, diese aber immer weniger angeboten wird. Die „mechanische Lymphdrainage“, ist immer mehr im Vormarsch, diese hat durchaus ihre Berechtigung, aber leider ist diese Technik, nicht individuell anpassbar, Hände können ihren Druck viel flexibler wählen und der Zusatzeffekt durch Berührung fällt ganz weg. Es gäbe noch einige Punkte, die einen wesentlichen Unterschied machen, wen es interessiert, der kann ja dann den Artikel auf unserem Unternehmerprofil lesen (erscheint in Kürze).

Dieser Text ist mir nur beim noch viel trockeneren Schreiben des Fachartikels eingefallen und ich wäre nicht ich, hätte ich diesen nicht zuerst geschrieben.